

Ausgabe
1/2011
7,50 Euro

FreeLounge

Fachmagazin für kommunale Frei-Räume



Miteinander mehr erreichen
Ideelle und finanzielle Partnerschaften



Skateplaza, Ratingen

Im Rahmen einer Jugendbeteiligung wurde mit den Ratinger Jugendlichen (Skatern und BMXern) und nach deren Ideen und Vorstellungen eine Rollsportanlage konzipiert. So entstand eine sogenannte „Skateplaza“, also ein Skatepark, der an einen öffentlichen Platz erinnert.

Die Skateplaza nutzt die vorhandene Topographie des Geländes aus und erstreckt sich in vier Bereichen auf unterschiedlichen Höhensituationen.

Auf Wunsch der Skater & BMXer erfolgte die Ausstattung mit unterschiedlichen Obstacles (Rampen bzw. Gegenstände) wie Banks, Curbs und Ledges. Die Obstacles sind so platziert, dass man verschiedene „Lines“ mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden fahren kann. Als „Line“ bezeichnet man flüssiges Fahren ohne ständiges Abbremsen sowie Anlauf nehmen. Es wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass Anfänger aber auch erfahrende Skater, BMXer, Inliner oder MTB Fahrer auf dieser Anlage fahren können. Weil es sich um einen Ortbetonbau handelt, werden die Unterhaltungs- und Wartungsarbeiten auf ein geringes Maß reduziert.



Objekt:
Skatepark/Skateplaza Ratingen-Hösel

Bauherr:
Stadt Ratingen

Planung:
Ralf Maier
Freier Landschaftsarchitekt bdl
Am Dreieck 4, 51107 Köln

Gesamtfläche:
430 m²

Planung und Bau:
2009 – 2010

Ausführende Firmen:
Wayss & Freitag, Düsseldorf

